



Vertiefende Gedanken:

BIBEL: LUKAS 3

LESUNG: PSALM 103

«**Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen**», so lautet der Wochenspruch über dem Ewigkeitssonntag (Lk. 12, 35) Mit welcher Hoffnung stehe ich im Leben? Als glaubende Menschen nimmt unsere Lebenszeit und -kraft nicht einfach ab, sondern unsere Hoffnung wächst. Das Bewusstsein des Sterbens wächst und damit auch die Hoffnung auf das Sein bei Christus. «*Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*» (1. Joh. 3, 2) Lebst du in dieser Hoffnung? Was ist deine Hoffnung im Alltag, im Älterwerden, in Freud und Leid?

Jesus sagt von Johannes dem Täufer: «*Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer; der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er.*» (Mt. 11, 11) Grund genug, auf diesen besonderen Menschen zu achten.

Matthias Grünewald hat auf seinem bekanntesten Werk, dem Isenheimer Altar (1512-16, heute in Colmar) unter anderem auch Johannes den Täufer dargestellt.



Und er hat dies regelrecht «predigend» gemacht.

Schau dir das Bild an: Was wollte er sagen mit dieser Darstellung? «*Jener muss wachsen, ich aber muss kleiner werden.*» (Joh. 3, 30) Was fällt dir auf?

Lies Lk. 3, 1-20

Was weisst du noch über Johannes den Täufer? Seine besondere Geburt? (Lk. 1) Sein Tod? (Mt. 14) Sein Zweifeln im Gefängnis? (Mt. 11) Sein unerschrockener Mut? Sein einfacher Lebensstil?...

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

1. NACH MIR (Lk. 3, 16)

«*Nach mir kommt der, der stärker ist als ich*» (Mk. 1, 7) Johannes lebte im Bewusstsein einer «Zeit nach ihm». Viele Menschen leben, als gäbe es nur ein Jetzt. Und viele sehen sich selbst im Mittelpunkt. Nein, die Welt dreht sich nicht um mich. Das ist die nüchterne Wahrheit. Ebenso sehr aber wissen wir um die Wahrheit, dass sich bei Gott quasi alles um mich dreht: «Wie ein Vater...» (Ps. 103)

Hast du eine Perspektive, wie Johannes im Bild nebenan? Welches ist dein Perspektive über den Tod hinaus? Leuchtet da ein helles Licht bei dir?

Was verheisst uns Gott in seinem Wort?

Wie greift diese Hoffnung in deinen Alltag hinein?

Mit welchen Bildern denkst du an die Ewigkeit?

Hast du dabei eine Gewissheit, die dich trägt? Gott möchte uns diese Gewissheit schenken. Gib dich nicht mit weniger zufrieden.

2. MIT MIR (Lk. 3, 3)

«*Er rief die Menschen dazu auf, umzukehren und sich taufen zu lassen, um Vergebung der Sünden zu empfangen.*» (Lk. 3, 3)

Johannes hatte seine Berufung erkannt und gelebt. Was haben ihm wohl seine Eltern über ihn erzählt als Kind? Er war kein angepasster Zeitgenosse. Er hat auch Unbequemes angesprochen. Er hat Sünde beim Namen genannt. Bei Herodes Antipas hat ihn das gar das Leben gekostet. (Mt. 14)

Johannes liess sich den Glauben etwas kosten? Wie ist das bei uns? Darf oder muss Glaube etwas kosten? Welche Kosten trägst du mit?

Bei Johannes war es ein einfacher Lebensstil, ein kompromissloser Umgang mit Wahrheit. Ein demütiges und zielgerichtetes Leben.

3. FÜR ALLE (Lk. 3, 6)

«*Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.*» (Lk. 3, 6)

Johannes hatte einen grossen Blick. Er nahm die Verheissung von Jes. 40, 1-5 als Erfüllung in seiner Zeit. Alle werden es sehen. Alle Welt soll den Heiland sehen und nicht ohne und sein Wort und ohne seine Kraft leben. Wie weit geht dein Blick? Auch Johannes kannte Stunden des Zweifels, ob Jesus wirklich der verheissene König sei. (Mt. 11, 1-6) Aber im Nachklang zu diesem Zweifel sagt Jesus über ihn, dass er der Grösste sei. Grösser sei nur noch jener Mensch, der im Glauben an Jesus Bürger des Himmelreichs wird. (Mt. 11,11)